

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Schul- und Sozialausschuss
vom: Mittwoch, 3. März 2010

9. Sitzungsperiode / 1. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Herr Norbert Rathmer
2. Herr Heinrich Icking
3. Frau Maria Bone-Hedwig
4. Herr Günter Bergup
5. Frau Rita Penno
6. Herr Maik van de Sand
7. Frau Elisabeth Rathmer
8. Herr Frank Bengfort (ab TOP I.3)
9. Herr Kurt Bischof
10. Frau Barbara Seidensticker-Beining
11. Frau Rita Wehr

Vertreter/in für:

- Frau Christel Sicking
Frau Karin Schmittmann

II. Entschuldigt:

1. Frau Christel Sicking
2. Frau Karin Schmittmann
3. Herr Pfarrer Stefan Scho

III. Ferner:

1. Bürgermeister Herr Christian Vedder
2. Amtsleiter 01/32 Herr Herbert Schlottbom

IV. Gäste

1. Frau Gausling, Kreis Borken
2. Frau Matschke, KAB Oeding, i. A. DRK-Kreis-Verband Borken
3. Herr Hollstegge, KAB Oeding, i. A. DRK-Kreis-Verband Borken

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese in der vorliegenden Fassung festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.: Verpflichtung der sachkundigen Bürger und Einwohner

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Der **Vorsitzende** führt die Ausschussmitglieder, die nicht dem Gemeinderat angehören (sachkundige Bürger und Einwohner) in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Insbesondere verweist er auf die Pflicht zur Verschwiegenheit, zur Vertraulichkeit bestimmter, insbesondere in den nichtöffentlichen Teilen von Ausschusssitzungen sowie in Ratssitzungen zu beratender Themen, sowie auf die Pflicht, eine mögliche Befangenheit vor der Beratung anzuzeigen.

Über die Verpflichtung wird eine besondere Niederschrift gefertigt und unterzeichnet.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Mit Beginn der neuen Sitzungsperiode wurde der bisherige Ausschuss für Schul-, Sport-, Kultur-, Jugend- und soziale Angelegenheiten aufgeteilt. Dessen letzte Sitzung fand am 04.03.2009 statt.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 04.03.2009 wurden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

TOP 3.: CDU-Antrag vom 20.10.2009 betr. Brennpunkt Demographie/Demographiebericht 2009 des Kreises Borken

Sitzungsvorlage-Nr.: 101/2009

Die **CDU-Fraktion** begründet ergänzend ihren Antrag damit, dass der demographische Wandel jeden Bereich der Gemeinde betrifft und es daher notwendig ist, dass die Gemeinde rechtzeitig hierauf reagiert.

Die zuständige Sachgebietsleiterin beim Kreis Borken, Frau **Doris Gausling**, erläutert in ihrem Vortrag den Demographiebericht 2009 sowie das hierauf aufbauende Demographiekonzept – Gestaltung des demographischen Wandels zur Stärkung der Wettbewerbs- und Standortfähigkeit – des Kreises Borken.

Sie macht deutlich, dass der demographische Wandel eine große Herausforderung für alle Bereiche unserer Gesellschaft darstellt. Sie belegt dies mit der Erkenntnis, dass die Kinderzahlen in Deutschland seit über 100 Jahren zurückgehen und die Frauen des Jahrgangs 1935 die letzten waren, die im Mittel 2,1 Kinder bekamen. Dieses rechnerische Mittel ist notwendig zur Aufrechterhaltung des Bevölkerungsbestandes. Seit 1970 ist zudem jede Kindergeneration um 1/3 kleiner als die ihrer Eltern. Dieses zwingt alle Beteiligten, insbesondere die kommunale Ebene, hierauf zu reagieren.

Sie erinnert an den 1. Vortrag vom 02.05.2007 im Gemeinderat und daran, dass der Kreis Borken bereits im Jahr 2005 einen fachübergreifenden Prozess für die Entwicklung und Umsetzung ressourcen-übergreifender Strategien und Maßnahmen eingeleitet hat. Nachdem dieser Prozess 2008 in der gezeigten Wirkung analysiert wurde, wurde er anschließend erneut gestartet mit dem Ergebnis, dass

2009 der 3. Demographiebericht mit den Daten der bisherigen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sowie den demographierelevanten Standortmerkmalen vorliegt.

Die positive Entwicklung der Gemeinde Südlohn in den letzten Jahren resultiert aus hohen Wanderungsgewinnen. Wenngleich in der Gemeinde heute ein geringer Sterbefallüberschuss zu verzeichnen ist, steht die Gemeinde Südlohn im Vergleich zu den anderen Gemeinden grundsätzlich positiv dar.

Die Wachstumsprognose für den Kreis Borken ging früher im Zeitraum 2002 – 2020 von + 9 % aus und wurde im Zeitraum 2005 – 2025 mit 3,5 % berechnet. Aktuell liegt die Prognose für den Kreis bis 2030 bei + 2,9 %.

Bei den Wanderungen ist festzustellen, dass verstärkt Ausländer mit Migrationshintergrund in den Kreis Borken ziehen und verstärkt Deutsche den Kreis Borken verlassen.

Die Altersstrukturveränderungen werden in den jeweiligen Altersgruppen deutlich. Bis 2020 wird die Zahl der schulpflichtigen Kinder von 6 bis unter 10 Jahren um – 25 % und die Zahl der Schulkinder von 16 bis unter 19 Jahren sogar um – 30 % abnehmen. Während die Altersklasse von 19 bis unter 40 Jahre bis zum Jahr 2020 noch in etwa dem heutigen Stand entspricht, wird diese bis zum Jahr 2030 um ca. - 10 % abnehmen.

Zunehmen wird bis zum Jahr 2020 die Bevölkerungsgruppe von 19 bis unter 65 Jahren um ca. + 5 %; diese wird jedoch bis zum Jahr 2030 gegenüber heute um - 3 % abnehmen. Bei der Altersgruppe 65 Jahre und älter ist gegenüber heute ein Anstieg bis zum Jahre 2020 um ca. + 20 % und bis zum Jahre 2030 um ca. + 55 % zu verzeichnen. Besonders gravierend steigt die Zahl derjenigen an, die 80 Jahre und älter sind: Bis zum Jahr 2020 + ca. 80 % und bis zum Jahr 2030 + 92 %. Dieser Altersanstieg führt einerseits dazu, dass ältere Beschäftigte zunehmen und zugleich der Anteil männlicher Senioren stärker ansteigt. Zu Bedenken ist ferner, dass auch die Migranten älter werden, wodurch sich ebenfalls andere Strukturen in der Versorgung ergeben.

Das Land NRW hat auf der Basis der Bevölkerungszahlen Ende 2008 die Bevölkerungsprognose für die Städte und Gemeinden bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben. Damit liegen erstmalig amtliche Daten vor. Für Südlohn wird danach eine Veränderung von + 6 % prognostiziert. Südlohn liegt damit im Kreisvergleich im Mittelfeld (Kreisdurchschnitt + 2,9 %). Bis zum Jahr 2030 wird sich gegenüber 2008 in den Altersklassen folgende Veränderung ergeben haben:

Altersgruppe	Veränderung
0 bis 3 Jahre	- 8,3 %
3 bis 6 Jahre	- 14,3 %
6 bis 10 Jahre	- 22,7 %
10 bis 16 Jahre	- 25,7 %
19 bis 25 Jahre	-17,9 %
25 bis 40 Jahre	- 2,3 %
40 bis 60 Jahre	- 9,3 %
60 bis 80 Jahre	+ 82,7 %
80 und mehr	+ 26,5 %

Südlohn liegt damit gegenüber der bisherigen Prognose der Bertelsmannstiftung, die seinerzeit ein Wachstum von + 2,4 % prognostiziert hat, besser.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass durch den demographischen Wandel sich Veränderungen im Kinderbereich ergeben, die Familienfreundlichkeit ein höheres Gewicht erfahren wird und die Attraktivität von Unternehmen und Verwaltungen hier eine wesentliche Rolle bei der Beeinflussung des Bevölkerungswachstums spielt. Aufgrund des großen Potentials von älter werdenden Menschen werden sich Änderungen im Bereich der Pflege, der Versorgung, der Mobilität und der Gesundheit ergeben. Alle

diese Faktoren werden als übergreifendes Thema auch die Siedlungsentwicklung der jeweiligen Städte und Gemeinden betreffen.

Als Fazit einer Standortbestimmung hat der Kreis Borken herausgearbeitet:

1. Die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege ist weiter ausgebaut worden.
2. Fast $\frac{3}{4}$ der Grundschulen im Kreis Borken bieten heute den offenen Ganztags an.
3. Das Schulverhalten verändert sich zugunsten einer besseren Qualifizierung.
4. Nach wie vor verlassen überdurchschnittlich viele junge Menschen die Schule ohne einen Abschluss.
5. Aufgrund der wirtschaftlichen Krise ist die Zahl arbeitsloser Menschen im Kreis Borken wieder angestiegen.
6. Bei zunehmender Versorgungsquote mit Altenheimplätzen sind immer mehr Plätze nicht belegt.
7. Die Versorgungsquote mit Hausärztinnen und Hausärzten liegt im Kreis Borken rechnerisch unterhalb der Vollversorgung. Zudem sind über $\frac{1}{3}$ der Hausärzteschaft älter 55 Jahre.
8. Das Thema Mobilität im Alter nimmt weiter an Bedeutung zu.
9. Die Anzahl der 1- und 2-Personen Haushalte wird stark zunehmen.
10. Im Kreis Borken sind überdurchschnittlich viele Menschen ehrenamtlich tätig.

Regionale und kommunale Unterschiede erfordern ortsspezifische Strategien, dem demographischen Wandel zu begegnen:

1. Anpassungsstrategie als Reaktion auf die Auswirkungen des demographischen Wandels (z. B. Umstrukturierung der Kindertageseinrichtungen, altersgerechte Arbeitswelt, neue Wohnformen im Alter),
2. Präventionsstrategie durch positive Beeinflussung der sich ergebenden Umschichtung der Altersstruktur (z. B. familienfreundliche Kommunen mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf).

Das aus dem Demographiebericht im Mai 2009 entstandene Demographiekonzept des Kreises Borken sieht strategische Ziele in den Bereichen Familienfreundlichkeit, Bildungschancen, altersgerechte Arbeitswelt, selbständiges Leben im Alter und abgestimmte Siedlungsentwicklung vor. Aus diesen Zielen ergeben sich Handlungsfelder, die wiederum in operative Ziele und Maßnahmenempfehlungen münden. Das Demographiekonzept fließt in die neue Kreisentwicklungsplanung ein und dient der Verwaltung und der Politik als Handreichung, die Gestaltung des demographischen Wandels mit laufenden und künftigen Vorhaben zu verzahnen. Das Konzept kann sich jedoch erst über konkrete politische Beschlüsse finanziell auswirken.

Alle Ausschussmitglieder haben ein Exemplar des Demographieberichtes 2009 und des Demographiekonzeptes erhalten.

Die **UWG-Fraktion** verweist darauf, dass es z. B. bei der Kinderbetreuung, der Verbesserung der Bildungschancen und der Mobilität es nicht ohne eine Unterstützung von Land und Kreis geht.

Die **SPD-Fraktion** macht darauf aufmerksam, dass in der Kindertagespflege zum 31.12.2009 in der Gemeinde Südlohn 19 Kinder betreut wurden und der Netto-Kreisanteil an den Betriebskosten (abzgl. Elternbeiträge) der Kindertageseinrichtungen 574.348,00 € betrug.

Festzustellen ist, dass sich aufgrund des demographischen Wandels Investitionen gegenüber früher verlagern und auch die Bildung einen anderen Schwerpunkt erhält.

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** führt Frau Gausling aus, dass das Netzwerk Westmünsterland e. V. bei der Suche und Bereitstellung von Nachwuchskräften Hilfestellung gibt. Ebenso ist das regionale Bildungsnetzwerk im Kreis Borken aktiv, damit die Zahl der Schulabgänger/innen ohne Schulabschluss reduziert wird.

Der **Ausschussvorsitzende** dankt abschließend Frau Gausling für die Vorstellung des Demographieberichtes und die ergänzenden, sehr umfassenden Erläuterungen.

Beschluss: -/-

TOP 4.: Internetplattform "Von Senioren für Senioren" in Südlohn-Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Frau Erika Matschke gibt in ihrer Erläuterung namens des DRK-Kreisverbandes Borken und des Redaktionsteams Südlohn-Oeding einen Überblick über den Stand des Internetprojektes. Dadurch, dass der Server von der Firma BORnet bereitgestellt wird, ist es möglich, dass einige Seiten regional mit den gleichen Internetseiten in Borken, Rhede und Reken vernetzt werden.

Herr Karl-Heinz Hollstegge vom Redaktionsteam stellt ergänzend die Internetseite Südlohn sowie die Strukturen der erstellten Internetplattform vor.

Das Redaktionsteam hat sich zum Ziel gesetzt, ergänzend für Oeding ein Internetcafe aufzubauen. Entsprechende Räumlichkeiten werden zurzeit gesucht. Außerdem wünscht sich das Team weitere Personen, die sich im Team oder in der redaktionellen Zuarbeit engagieren.

Alle Fraktionen sind angetan von der Präsentation und der bisher geleisteten Arbeit. Wünsche und Anregungen zur Verbesserung der Internetplattform können auf der Seite www.senioren-suedlohn.de eingegeben werden. Dieses betrifft die Kontakte von den örtlichen Vereinen zur Seniorensite wie auch die Einrichtung einer möglichen Ehrenamtsbörse bzw. Fahrbörse als Mitfahrgelegenheit.

Der **Ausschussvorsitzende** dankt abschließend für die Vorstellung der Internetplattform und die hierzu gegebenen Erläuterungen.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 5.: Offene Ganztagschule (OGS) an den Grundschulen der Gemeinde Südlohn

5.1.: CDU-Antrag vom 16.02.2010 zur Darstellung der derzeitigen Situation

Sitzungsvorlage-Nr.: 13/2010

Der **Bürgermeister** macht deutlich, dass die von der CDU-Fraktion gewünschten vorhandenen Strukturdaten der gemeindlichen OGS und die der vergleichbaren Einrichtungen in anderen Orten in der Kürze der Zeit nicht zusammengestellt werden konnten. Vorgesehen ist, dass beide OGS in der nächsten Sitzung des Ausschusses einen Überblick über ihre Arbeit geben und so eine Vergleichbarkeit zwischen beiden Einrichtungen erzielt werden kann. Damit könnte rechtzeitig für das Jahr 2011 eine mögliche Neuausrichtung der OGS in Südlohn und Oeding eingeleitet werden. Diese Sitzung des Ausschusses sollte jedoch nicht erst im Spätherbst, sondern bereits im Spätsommer/Frühherbst anberaumt werden.

Nach Ansicht der **UWG-Fraktion** sollte in der heutigen Sitzung dem Förderverein Oeding eine Richtung vorgegeben werden. Die Beschlusslage für das Jahr 2010 ist mit 55.000,- € klar. Über den vorliegenden Antrag sollte im nachfolgenden Tagesordnungspunkt beraten und beschlossen werden.

Nach Ansicht der **SPD-Fraktion** könnte auch die neue Haushaltskommission sich mit der Angelegenheit befassen.

Abschließend besteht auf Nachfrage Konsens, dass der Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2010 bis zur nächsten Sitzung des Schul- und Sozialausschusses, die im Spätsommer/Frühherbst 2010 stattfinden soll, verschoben wird.

Beschluss: -/-

5.2.: Antrag des Fördervereins der von-Galen-Grundschule Oeding vom 16.02.2010 auf Erhöhung des gemeindlichen Budgets

Sitzungsvorlage-Nr.: 14/2010

Der Förderverein der Grundschule Oeding hat das mit 50.000,- € für die Personalausgaben und 5.000,- € für die Sachausgaben = insgesamt 55.000,- € vorgegebene Budget im Jahr 2009 um 5.262,61 € überschritten. Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 sieht einen Gesamtetat von 64.527,61 € vor, so dass das zur Verfügung gestellte Budget um 9.527,61 € überschritten werden wird. Begründet wird der Antrag auf Erhöhung des gemeindlichen Budgets mit der hohen Anzahl der zu betreuenden und der besonderen Förderbedürftigkeit der Kinder.

Auf Antrag der **SPD-Fraktion** wird die Sitzung unterbrochen, um den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der OGS und der Schulleiterin der von-Galen-Schule Oeding Gelegenheit zu geben, ihren Antrag zu begründen bzw. zu Fragen zur Verfügung zu stehen.

Die **CDU-Fraktion** bittet um nähere Erläuterung zu der Beteiligung des Lehrpersonals der Grundschule an der Hausaufgabenbetreuung, zu der Frage, ob und inwieweit OGS-Personal auch im regulären Unterricht eingesetzt ist, wie die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt aussieht und innerhalb welcher Zeiten das Angebot unterbreitet wird. Außerdem verweist die Fraktion darauf, dass die Überschuldung entstanden ist durch Höhergruppierungen und die Auszahlung von Überstunden. Sie bittet um Erläuterung, welche vorbeugenden Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet worden sind.

Wie von Landesseite vorgegeben, nehmen Lehrer der Grundschule für 3 Stunden je Woche an der Hausaufgabenbetreuung teil. Das OGS-Personal ist ausschließlich in der OGS und nicht im Lehrbereich eingesetzt. Die Rahmenplanung des Landes sieht dies auch nicht vor, wenngleich ein hospitieren möglich wäre. Bei Schwierigkeiten mit einzelnen Schülern findet ein reger Gesprächsaustausch zwischen den Lehrern, dem OGS-Team und dem Kreisjugendamt statt. Mit dem Kreisjugendamt findet eine sehr intensive Vernetzung bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern statt. Die OGS-Betreuung erfolgt von montags bis freitags in der Zeit bis 16:30 Uhr. Hinsichtlich der Personalkosten verweisen die OGS-Vertreter darauf, dass sie rechtzeitig mit dem gemeindlichem Personalamt Kontakt genommen haben. Im Nachhinein hat sich heraus gestellt, dass dies der falsche Weg war und die Ansprechpartnerin nicht abschließende Gesprächspartnerin für die geplante Überstundenauszahlung und Höhergruppierung war. Es handelt sich hierbei um ein Missverständnis von Seiten der OGS. Zur künftigen Kostenreduzierung ist festgelegt, dass die Mitarbeiter der OGS künftig keine Überstunden mehr aufbauen dürfen, was zu einem sehr angestregten Arbeiten geführt hat. Gemäß Kooperationsvertrag ist ein personeller Austausch mit der OGS in Südlohn vorgesehen. Wenn jedoch weiter Personal abgebaut wird, kann dies jedoch nicht umgesetzt werden.

Der **Bürgermeister** verweist darauf, dass mit der Personalsachbearbeiterin der Gemeinde allein Probeabrechnungen durchgesprochen worden sind. Dass sie nicht die richtige Ansprechpartnerin ist, müsste insbesondere dem Vorsitzenden des Fördervereins als ehemals langjährigem Leiter der Grundschule Oeding bekannt sein. Erst mit dem Schreiben der Gemeinde von Januar 2010 zur Kostenüberschreitung hat der Förderverein reagiert. Die Erhöhungsverträge zwischen dem Personal und dem Förderverein wurden ohne Abstimmung mit der Verwaltung abgeschlossen.

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich nach dem Angebot und danach, welche Einschränkungen die OGS erfährt, wenn keine Überstunden anfallen dürfen. Ferner bittet sie um eine genauere Auflistung der verhaltensauffälligen Kinder.

Der Tagesablauf wird erläutert. Festzustellen ist dabei, dass die verhaltensauffälligen Kinder einer stärkeren Betreuung bedürfen. Zurzeit werden 4 Kinder mit Migrationshintergrund und 3 Kinder aus alleinerziehenden Familien betreut. Insgesamt ist die Tendenz der zu betreuenden verhaltensauffälligen Kinder steigend.

Auf ergänzende Nachfrage der Verwaltung zur Grenze zwischen Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe und zum Einsatz des Kreisjugendamtes bei festzustellender Verhaltensauffälligkeit wird von der Schulleiterin erläutert, dass die Hausaufgabenbetreuung nicht als Einzelbetreuung in Form einer

Nachhilfe durchgeführt wird. Die Betreuung beschränkt sich auf die gesetzlich vorgegebenen 3 Stunden pro Woche.

Die Zusammenarbeit zwischen der Schule, der OGS und dem Kreisjugendamt ist sehr eng. Bei Problemen finden sofort Abstimmungsgespräche über das weitere Vorgehen statt.

Die **FDP-Fraktion** bittet um weitergehende Erläuterungen, wie die Höhe des Budgets zustande gekommen ist, wie viel Kinder in der OGS betreut werden und ob Mehrkosten entstehen, wenn das Personal nach TVöD bezahlt würde. Im Übrigen könnte sie sich ein Gesamtbudget für beide Vereine vorstellen.

Der Förderverein ist nicht an den TVöD gebunden. Die Bezahlung erfolgt auf der Basis der Marktgegebenheiten. Das Budget in Höhe von 55.000,- € wurde aus den Zahlen des Haushaltsjahres 2008 gebildet. Neben Mehrkosten könnten ggfls. auch Minderkosten entstehen, wenn nach TVöD bezahlt würde. Ob dies der Fall wäre, kann nicht übersehen werden. Ein Gesamtbudget für beide Vereine wird wohl nicht möglich sein, da es sich um zwei rechtlich selbständige Vereine handelt, die die Trägerschaft der OGS in Südlohn und Oeding übernommen haben.

Auf ergänzende Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass die Kooperationen mit der Musikschule und der Kunstpädagogin gekündigt worden sind, um die Kosten niedrig zu halten. Die Kooperation mit dem Reitverein soll jedoch, weil sie als sehr wichtig angesehen wird, fortgesetzt werden. Hinsichtlich der Kooperation mit dem FC Oeding, mit dem sich der Förderverein den Einsatz eines Zivildienstleistenden teilt (2/3 OGS, 1/3 FC), ist abschließend noch nicht klar, inwieweit diese fortgesetzt werden kann.

Die **Grüne Fraktion** erkundigt sich nach den finanziellen Unterschieden bei der Betreuung von 8 bis 1 und nach den Öffnungszeiten.

Die OGS Südlohn nimmt bei der Teilnahme an der Betreuung von 8 bis 1 den gleichen Elternbetrag wie der Teilnahme an der OGS. In Oeding wurde seinerzeit dieser Betrag nicht angepasst, da dann das Angebot 8 bis 1 wegbrechen würde. Im Übrigen ist die OGS in Oeding voll belegt, so dass der Förderverein Interesse daran hat, dass beide Angebote erhalten bleiben.

Bei der OGS in Südlohn werden 25 Kinder und bei der OGS in Oeding 28 Kinder betreut. Die OGS Südlohn endet täglich um 16:00 Uhr, freitags um 15:00 Uhr. Der Kooperationsvereinbarung liegt das Konzept des Fördervereins Oeding zugrunde, welches eine Öffnung bis 16:30 Uhr vorsieht. Eine Änderung würde gleichzeitig eine Änderung des Konzeptes beinhalten.

Die ebenfalls anwesende **Vorsitzende des Fördervereins der OGS an der St. Vitus Schule** in Südlohn macht deutlich, dass es zwar richtig ist, dass die OGS um 16:00 Uhr endet, jedoch wird die Abholung der Schüler bis 16:30 Uhr flexibel gehandhabt. Weiter gibt sie Erläuterungen zur unterschiedlichen Bezahlung der OGS-Leitungen. In Südlohn wurden immer weniger Kinder als in Oeding in der OGS betreut. Auch finden sich in Südlohn andere Strukturen. So werden dort z. B. keine Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf betreut. Bei der personellen Zusammensetzung ist festzustellen, dass in Südlohn nur eine hauptamtliche Leiterin vorhanden ist, die von 2 Praktikanten der Sozialpädagogik mit je 20 Stunden unterstützt wird. Damit entstehen geringere Personalkosten als in Oeding. Überstunden wurden inzwischen auch in Südlohn aufgebaut, die jedoch noch nicht ausgezahlt worden sind. Es ist zu erkennen, dass die finanziellen Probleme auch auf Südlohn zukommen. Vorgesehen ist, dass die Steuerungsgruppe im Herbst für 2011 sich mit der Angelegenheit befasst. Auch in 2010 könnten die finanziellen Mittel knapp werden, wenn personelle Veränderungen (z. B. bei teilweisem Wegfall der Praktikanten) entstehen.

Die **SPD-Fraktion** regt an, dass die örtlichen Vereine und Verbände ehrenamtlich sich in den OGS-Betrieb einbringen.

Nach Ansicht der Fraktion muss die Gemeinde entscheiden, was Bildung wert ist. Aus SPD-Sicht ist wichtig, dass die OGS so weiter arbeiten kann wie bisher. Von daher schlägt die Fraktion vor, das Defizit aus 2009 zu übernehmen und auch das erwartete Defizit im Haushaltsjahr 2010 zu decken. Für 2011 sollte eine neue Regelung getroffen werden.

Nach Ansicht der **Grünen Fraktion** muss die Gemeinde entscheiden, wohin sie mit der OGS will. Neben der reinen Aufbewahrung der Kinder steht eine gute pädagogische Arbeit. Es stellt sich allein die Frage, warum Südlohn und Oeding es nicht schaffen, mit dem bereit gestellten Finanzbudget auszukommen.

Die **UWG-Fraktion** hat in den Gesprächen mit den beiden Fördervereinen festgestellt, dass Unterschiede bei den OGS bestehen und daher beide getrennt zu betrachten sind. Für die Fraktion liegen die Gründe der Kostenüberschreitung in Oeding auf dem Tisch (längere Öffnungszeiten, höhere Anzahl der Kinder, Art der zu betreuenden Kinder). Sie spricht sich dafür aus, dass die OGS auch zukünftig in ihrer Arbeit unterstützt wird und schlägt vor, die benötigten Haushaltsmittel überplanmäßig für 2010 bereit zu stellen.

Für die **CDU-Fraktion** besteht jedoch vor einer Entscheidung noch Klärungsbedarf z. B. hinsichtlich der unterschiedlichen Personalausstattung und der inhaltlichen Unterschiede beider OGS. Sie spricht sich dafür aus, dass das gesamte Thema OGS gemäß vorangegangenem Tagesordnungspunkt aufbereitet werden muss.

Auf Nachfrage erklären die Vertreter der OGS Oeding, dass sie Planungssicherheit bis zum 30.04.2010 benötigen, da sie anderenfalls von ihrem möglichen Kündigungsrecht Gebrauch machen müssen.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss: **Einstimmig**

Zu dem Antrag des Fördervereins der von-Galen-Grundschule Oeding vom 16.02.2010 wird beschlossen, dass

- a) das im Jahr 2009 entstandenen Defizit in Höhe von rd. 5.000,- € in voller Höhe übernommen wird,
- b) für das Haushaltsjahr neben dem bereitstehenden Budget in Höhe von 55.000,- € zusätzlich ein Betrag von 9.500,- für das Haushaltsjahr 2010 bereitgestellt wird, um die eingegangenen Verpflichtungen bedienen zu können.
- c) künftige Ziele und Rahmenbedingungen für die Offenen Ganztagschulen in Südlohn und Oeding rechtzeitig vor dem Haushaltsjahr 2011 entwickelt und vorgestellt werden sollen. Hierzu sind, nachdem die Steuerungsgruppe sich vorab mit der Angelegenheit befasst hat, nach der Sommerpause 2010 die möglichen Maßnahmen und Konzepte zur Entscheidung vorzulegen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die entsprechenden Haushaltsmittel für das Jahr 2010 überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Die **SPD-Fraktion** beantragt, die Verwaltung ergänzend zu beauftragen, zusätzliche Fördermittel (z. B. aus § 8 a JHG) oder andere Möglichkeiten zur zusätzlichen Finanzierung der OGS in Südlohn und Oeding zu prüfen.

Auf Nachfrage besteht Konsens, dass dieser Antrag als Arbeitsauftrag an die Verwaltung ergeht.

TOP 6.: Anregung der Eheleute Bennemann vom 14.09.2009 zur Einrichtung eines "Arbeitskreises Inklusive Bildung in der Gemeinde Südlohn"

Sitzungsvorlage-Nr.: 78/2009

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 07.10.2009 die Anregung zur weiteren Beratung an den Sozial- pp. Ausschuss verwiesen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.10.2009 den gleichlautenden Antrag der Eheleute Bennemann an den Kreis Borken an den Ausschuss für Bildung und Schule verwiesen. Dieser Ausschuss hat bislang noch nicht getagt.

Die mögliche Bildung des beantragten Arbeitskreises steht jedoch nach Auffassung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt des Kreises Borken zur Weiterentwicklung von Förderschulen zu Kompetenzzentren sonderpädagogischer Förderung im Land NRW, da auch mit diesem Pilotprojekt die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen erfolgen soll. An dem Pilotprojekt ist unter anderem auch die Förderschule in Vreden beteiligt. Oeding könnte damit eine Abteilung von Vreden werden. Von daher erscheint es sinnvoll, dass zunächst die weitere Entwicklung abgewartet wird, bevor abschließend über die vorliegende Anregung der Eheleute Benne-mann beraten und beschlossen wird.

Diesem Vorschlag schließt sich der Ausschuss nach kurzer Aussprache an.

Beschluss: -/-

TOP 7.: Sozialbericht 2009

Sitzungsvorlage-Nr.: 16/2010

Der **Bürgermeister** lobt die hervorragende Arbeit des gemeindlichen Sozialamtes/Service-Punkt-Arbeit Südlohn, der es gelungen ist, trotz Wirtschafts- und Finanzkrise die Zahl der Langzeitarbeitslosen weiterhin auf einem sehr geringen Niveau zu halten.

Die **Grüne Fraktion** bittet um nähere Angabe, wie viel ALG I-Empfänger zusätzlich Wohngeldleistungen empfangen, da hierdurch Rückschlüsse auf die Zahl der künftigen ALG II-Empfänger möglich werden.

Außerdem bittet sie um weitere Aufgliederung der so genannten „Aufstocker“ mit der Angabe wie viel 1-Euro-Jobber tätig sind.

Eine Beantwortung in der Niederschrift wird zugesagt.

Bemerkung:

Im Bereich der „Aufstocker“ sind die Hilfeempfänger erfasst, die trotz sozialversicherungspflichtiger Arbeit weiterhin bedürftig bleiben, da ihr erzieltes Einkommen unterhalb des ALG II-Satzes liegt.

Die Hilfeempfänger, die einen Zusatzjob (1-€-Job) haben, sind im Bereich „Praktikum/Maßnahmen“ erfasst. Im Dezember 2009 waren dies 20 Personen. Die Zahl unterliegt unterjährig starken Schwankungen.

Die **UWG-Fraktion** bittet um weitere Aufschlüsselung der im Jahre 2009 geleisteten Wohngeldzahlungen.

Eine Beantwortung in der Niederschrift wird zugesagt.

Bemerkung:

Die Zahlen für die geleisteten Wohngeldausgaben sind für 2009 (2008) wie folgt zu korrigieren:

a) Mietzuschuss (Mieter)	=	147.563,83 €	(57.707,00 €)
b) Lastenzuschuss (Eigentümer)	=	21.104,00 €	(13.432,00 €)
c) Gesamt	=	168.667,83 €	(71.139,00 €)

Beschluss: **Kenntnisnahme**

Der Ausschuss nimmt von dem Sozialbericht Kenntnis.

TOP 8.: Mitteilungen und Anfragen

8.1.: Übergangsquote von den Grundschulen zur Hauptschule Südlohn für das Schuljahr 2010/2011

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die **Grüne Fraktion** hat in der Sitzung des Rates vom 24.02.2010 den Antrag auf Bekanntgabe der Anmeldezahlen für die Hauptschule Südlohn gestellt.

Zurzeit liegen der Schulleitung verbindlich 31 Neuanmeldungen für das Schuljahr 2010/2011 vor. Damit könnte eine Klasse gebildet werden. Erst mit 36 Schülern besteht die Möglichkeit einer Zweizügigkeit. Von diesen 31 Neuanmeldungen kommen 9 von der Grundschule Südlohn und 8 von der Grundschule Oeding, so dass 14 Schüler aus dem Bereich Burlo/Weseke kommen werden. Eventuell könnten aus Südlohn und Oeding noch je 2 Schüler hinzukommen, so dass insgesamt 35 Schüler eingeschult werden würden.

In diesem Zusammenhang werden auch die Übergänge der beiden Grundschulen auf die weiterführenden Schulen vorgestellt und erläutert:

() = Schuljahr 2009/2010:

Schulart	Von-Galen Schule Oeding		St. Vitus Schule Südlohn	
Gymnasium	(44 %)	34 %	(36 %)	31 %
Realschule	(39 %)	43 %	(42 %)	52 %
Hauptschule	(17 %)	23 %	(21 %)	17 %
Gesamtschule	(-)	-	(1 %)	-

Beschluss: -/-

8.2.: Schüleraustausch der Grundschule Südlohn mit der Sebastin Schule Bredevoort

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die **SPD-Fraktion** fragt an, ob und inwieweit bekannt ist, dass die EUREGIO-Mozer-Kommission den am 14. und 15. April 2010 geplanten Schüleraustausch mit 7,50 € je Kind und Tag fördert.

Dieses wird verneint.

Beschluss: -/-